

Wien d. 9 Mai 1878

Gian, Hauptverstand, ist, was
über Jellak haben und haben
bis jetzt in der Wienerischen
Zeitung erschienen ist. Das das
Tagblatt, welches wir zum
Zweck eines Hauptverstandes
des Jellak gegen die unan-
ständige Graten, kritiken diese
Blatt nicht mehr falden, über
den unangefeldten Mann
gebrecht hat, wird unangefeldt
oder abgegriffen sein. Ob
Bogdanowky, dass Frau die
bezügliche Hallen bei Jellak
nachgefragt hat noch etwas
schreibt, weiß ich nicht. Der größte
Küßatz, den ich jetzt, ist vom
Gra. H. vonov, ganz genau vor
das folgende, dem Biografen
genetis (als Jellak unangefeldt
zu erwähnen damit).

Mann abffram Künffs willigt
abzulang mit der Abfandung
der Künffs nicht gedankt hat, so
bin ich nicht unzufrieden dardis,
der nachzogarten Tandung, die die
fchon am Montag fitten Jabar sollen,
güter Nachrichten über die Angelegen-
heiten, an denen die so vielen Künffs
nehmen, nicht zu geben. Von beiden
Dingen sind früher befohlen worden,
hoffen. Ganz hat die 7 in Gen.
den fignero gesehen u. f. d. d. d.
pr. larte mit, dass er gut bei Künffs
man, gefallen hat u. dass die fignero
nicht so gut wie gewöhnlich ist. Hier fassen
dass die zweite Rolle Holzrand hat
man Sonntag von glänzen fols
begleitet sein wird, haben aber
begreiflicher Weise bis dahin in
beständiger Spannung. So fassen
man und arbeitet, dass die
Kinder fignero von Gen. gen. gen.

werden; ich habe nicht die Zeit für
gegen mich flücht gemacht. Aber
die Sache ist - es kann nur ein
fallendes Haar kommen dessen, was
die Pöbel bis jetzt gemacht haben,
(wie man die gleiche Luft einatmet,
ohne sich dessen bewußt zu sein, was
man davon hat) durch Zufall und
durch Betrachtung der Veränderung
Kandzucht, durch die Bestimmung gemacht
werden. - Das gute Kind ist schon
in der Lage den Vergleich zu machen.
Dieser Brief bringt das obige
sein Vater was sagt mir schon noch
genügend recht kleinlaut und
so kann nicht eingeworfen in die
meinen Mordfälle. Ist es nur noch,
das, was ich noch in einem Mann
den ich an dem ich mag zu sein noch
gefragt und nur erst den Brief
lesen dürfen, das sich nicht ^{dein} als
Freund gezeigt, in der Hoffnung

gezogen. um das gefragt habe, Rudi
mich mit dem Bilden über das sein
Wunsch durch die Ausführung von mir
zu erleichtern. Als mir ein Jahr
nach seinem Tode im Jahr 1807
über die Abtönung, sowie die Briefliche Befreyung
auf die Briefe die folgenden Plagen war, gab er
darauf an sich zu geben, und zu schreiben. Er war
gab auch selbst die Idee, dass er sich die Befreyung
sachter u. gewaltloser voll zu bringen würde,
dann er da, wo er sich vorüberließ,
zu derselben Lust zu sein, dass er sich seinen
über die Befreyung zu schreiben wollte. Das
sind mir jetzt zu Ratzen - er hat selbst
zu mir nicht, was er wenig er sich das jetzt
mit dem neuen das selbst wissen befreit werden
kann; das aber ist er sicher, dass er die Befreyung
sich selbst zu schreiben jetzt sein er selbst zu schreiben
wird. Und dann ist das ihm ganz neues
Zustand ganz neu vor dem Augenblick.
Das von Rüdiger von Göttingen Gymnasium
Lassen Ritter, bei dem Rudi nicht war, hat
ich, hat mir, sowie sein selbst aus dem Jahr
zu mir, sehr gefallen. Die sind zu mir, die Kinder, die
haben aber außer dem, was er den Befreyung
nicht zögern und jetzt den Rudi.

Er sieht sehr sehr aus. Richter sagt
 mir, daß er noch immer so schön
 stillen ist. Er sprach mir manig
 zusammen; er war durch Richter
 unterrichtet; in seiner fallenden
 willig geglaubt, ein Mutter
 mußte nach mehr zu persönlichem
 haben, wenn sie aufreißt, noch
 schlimmen Neigungen ihrer Natur
 geriet. Zu dem aber war er frei
 von allen irdischen Rüstung, Lieben
 zu den Rüstung zu bekennen.
 Er giebt selbst Danks. Religion
 in der Dima, die sich ungeduldet
 ist. Die alten Tugenden giebt Richter
 selbst. Das siehst du an seinen
 Tugendbüchern, er müde an-
 sehnlich, giebt mir Hoff-
 nung, er warde sich auch mit
 der Bewegung der Ordnung
 ausführen. Das Einsamkeit gefühl
 merkwürdig er klagt, wird so gut
 mehr zum Lob und zum fechten

Gussgräfen. Natalis fericht gut
u. unsp immer uterab Julewspen.
tas auch Taget zu bringan
Jes unsp unx immer unuianu,
dann sin zu labfast wird, das
sin sich israb Halsab wagen zu
yonuufat. Bis sat Jhuu kiellich
Gulst galleg, das sin Jhuu
Anzt, dan sin wagen halb bassward,
consultirt mit dem bestkoffen
nimm das flaxen Kataros u. weckgen
silliprand, Kitebänder consultirt u. is
das Ding u. auch aufstehendes Teragen
auf Monate verboten sat. Das
süßet sin von Linsen wangengetz,
auffallender Besserung und so wird
sin sich das Ding ab wol nicht mehr
langen anthalten.

Zuun ist und liffast am Gflap,
zum daut für Jhuu lieben Brief
kommen, so kann ist nicht was frage,
das ist nicht schon recht dand gepas



fass, daß ich zu verstehen
 immittels der hagnudun Porger,
 die mich umringten, mich recht
 fast ankam. Noch fahrt er
 ab mir daß die innigsten Mäuser
 der Freundschaft nicht paradies
 könten, daß freudseligen Glanz
 der Tag mit dem besten der ring
 lichte Nordadrinstung für das ganze
 sein sollte. Das Unwillkürlich, glücklich
 was ihren Geburts Tag mit
 ist das nicht zu denken, wie die
 Kinder sind. - Hoffentlich können
 die mich im nächsten Briefe sagen,
 daß es - u. was es war? - für
 nächsten? - Nein, das wird es
 sein, ich nicht. Nicht zu fassen, daß
 ich die nicht verliere. Natalis
 würde mich nicht sagen
 die würde mich große eudragen
 wäre sie nicht im Staat mit ihr
 im Besonderen zu sein würde
 Rollen der Freundschaft
 klein. Ich will faustbened
 daß sie die nicht verliere
 daß sie die nicht verliere
 daß sie die nicht verliere

Freundschaft